



Vorstellungsbroschüre

KULTURWERKSTATT DREILÄNDERECK E.V. Seriose Spiritualität und Kunst mit Tiefgang

Motto:

*„Die Geheimnisse der Welt ergeben sich nur demjenigen,
der bereit ist, sich von ihnen verwandeln zu lassen.“*

Michael Ende



"Kultur blüht in Lörrach auch in der Nische – im Fall der Kulturwerkstatt Dreiländereck ohne Unterstützung durch Kommune, Fördertöpfe oder Sponsoren. [...] Dieser Rahmen schafft indes die Basis für vollkommene thematische Unabhängigkeit. [...] Ein Blick in die Referenten-, Themen- und Gästeliste zeigt [...], dass es der Einrichtung weder um kommerzielle noch um betuliche Esoterik geht, sondern um einen seriösen Anspruch. Kurzum: Die Kulturwerkstatt bietet einen geistigen Raum, der den Lörracher Kulturbetrieb um eine nonkonfirmistische Facette bereichert."

*„Die Freiheit des Geistes“
Ein Kommentar von
Redakteur Bernhard Konrad
zu Veronika Zettlers Artikel
„Engel und Quantenphysik.
Kulturwerkstatt Dreiländereck
widmet sich seit fünf Jahren
der seriösen Spiritualität“.
In: „Die Oberbadische“ Nr.
249 (28.10.09).*

Kulturwerkstatt, Riesstraße 4, Lörrach-Zentrum

Geschichte

Wie der auf Seite 1 zitierte Kommentar treffend zum Ausdruck bringt, verstehen wir uns als eine freie Institution. In der Tat sind wir der Auffassung, dass in einer zunehmenden Ökonomisierung auch des geistigen Lebens, wie sie am Beispiel der Universitäten erkennbar wird, wirklich unabhängige Bildungs- und Kultureinrichtungen sinnvoll, ja sogar notwendig sind.

Wir nahmen unseren Anfang als freie Initiative, die in Wechselwirkung mit der Lörracher Dreigliederungsgruppe „ZeitReif“ und dem „Jungen Unternehmen Lichtblick“ (JUL), entstand – beides Gruppen, die als ihr Ziel die Gestaltung einer menschlicheren Gesellschaft und die Bewahrung der Umwelt formulierten und hierbei insbesondere die Bedeutung spiritueller Aspekte betonten. In einem bis dahin als Werkstatt genutzten Raum organisierten wir am 08. und 09. 11. 2003 ein erstes Seminar mit Willi Seiß zum Thema „Der Zusammenhang des Menschen mit den Kräften des Erdinneren“. Der Referent wünschte uns „von Herzen Zukunftskraft mit dem Blick für das Wesentliche“ (Gästebuch, 09.11.2003). Als gemeinnütziger Verein bestehen wir auf Anregung Cornelia Steierters seit Mitte 2004. Ein erster Satzungsentwurf wurde am 15.07.2004 unterzeichnet. Die Fassung vom 28.08. wurde am 06.09.2004 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Lörrach unter VR 1571 eingetragen. Es folgten viele interessante Vorträge, Seminare, Lesungen und Konzerte. Im Jahr 2009 feierten wir nach rund 70 Veranstaltungen unser fünfjähriges Jubiläum. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Sommer/Herbst-Programm war der Vortrag des TV-Moderators, Autors und Journalisten Rainer Holbe.



Knud Johannsen, Wirtschafts-Vorstand, und Referent Rainer Holbe (TV-Moderator) am 08.11.2009

Veranstaltungsort

Wir nutzen zur Präsentation eines besonders ausgerichteten Veranstaltungsprogramms weiterhin jenen im Herzen Lörrachs in einem Innenhof mit überdachtem Vorplatz gelegenen Raum (Riesstraße 4, zwischen Kreiskrankenhaus und Senigalliplatz): das „Idyll Kulturwerkstatt“, eine „neue[] kleine [] Insel“ (Dietmar Findling, Gästebuch, 18.06.2005), die wir uns mit anderen Mietern teilen, nachdem wir alles in Gemeinschaftsarbeit renovierten.¹ Die gute Kooperation mit unserem Vermieter Gerhard Weis hat die Entfaltung unserer „so fruchtbaren Initiative“ (Prof. Regine Kather, Gästebuch, 14.03.2008) von Anfang an begünstigt. Das Umfeld verbreitet ein Flair von Boheme und Süden und „dieses schöne Haus“ (Marlies Fazis, Gästebuch, 26.01.2004) ist als ein „gute[s] Nest []“ (Lisa Schroeter Bieler, Gästebuch 11.12.2004) der ideale Ort für unsere Aktivitäten.



Impression des Innenhofs (oben); Veranstaltungsraum (unten)



¹ Die Mitmieter bieten unabhängig von uns diverse Kurse an, derzeit z. B. Yoga, Eurythmie, Tanz, Farbtherapie, Stimmtherapie, Heilgong und Pressel-Massage (Kontakt: Karin Suyter, Tel. 07621/12066).

Unser Programm

Der Schwerpunkt unseres Programms liegt auf spirituell ausgerichteten Vorträgen. Die Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. will als informatives Begegnungsforum hierzu seriöse, authentische Ansätze vorstellen und so ein vorurteilsfreies Kennenlernen ermöglichen, um diese Themen vom Rand der Gesellschaft dorthin rücken, wo sie hingehören: nämlich ins Zentrum, da sie jeden in elementarer Hinsicht angehen.

Wir wissen, dass es für den Einzelnen heute oft noch einen gewissen Mut erfordert, hierüber zu sprechen, da eine allgemeine Akzeptanz bislang nicht selbstverständlich ist. Gerade darum erachten wir ein solches Forum, das – anders als das hierin noch zurückhaltendere akademische Umfeld – in seiner Themenwahl tatsächlich frei und unbefangen agieren kann, für besonders wichtig. Wer heute meint, es gebe einen Weg zur übersinnlichen Erfahrung, wird nicht selten belächelt – wie etwa Kolumbus, der überzeugt davon war, es gebe einen Route rund um die Erde. Sollte dies bedeuten, gar nicht erst aufzubrechen – oder es doch zu wagen und sich dabei offen zu halten für überraschende Entdeckungen?

Wir ziehen die letztgenannte Alternative vor ...



Galsan Tschinag und Kultur-Vorstand Björn Steiert (23.09.2005)

Es ist hierbei unsere Intention, im Zwischenmenschlichen Brücken zu bauen, auch über weltanschauliche bzw. fachwissenschaftliche Grenzen hinweg, und zwar als unabhängiger, zu einem vertiefenden Austausch anregender Impulsgeber, der eine Lücke im regionalen Kultursektor schließt. Fortschreitender Erkenntnisgewinn soll sich verbinden mit der Umsetzung in alltäglich-konkrete Lebenspraxis.

Neben der Vorstellung traditionellen Wissens und neuer Forschungsmethoden, ist es unser Ziel, auch einer aus tieferen Quellen schöpfenden Kunst durch Lesungen, Konzerte sowie wechselnde Ausstellungen Raum gewähren. Ferner bringen wir innovative Ideen zur Gesellschaftsgestaltung, die aus einem ganzheitlichen Welt- und Menschenbild hervorgehen, ins Gespräch.

Unsere Veranstaltungen werden von einem auch altersmäßig gut gemischten Publikum mit großem Interesse aufgenommen, wie die Reaktionen zeigen, ja, sie schlagen teils sogar höhere Wellen in Presse, Radio und Fernsehen. So hat etwa der Vortrag mit Dr. Michael Werner zum Thema „Lichtnahrung“ dazu geführt, dass sogar die „*BILD*“-Zeitung dementsprechend titelte und verschiedene Fernsehsender (z.B. RTL, NDR) über dieses Phänomen berichteten.

Im Übrigen: auch unsere Zuhörer werden von den Referenten geschätzt. Die Euyrthmistinnen Andrea Fitzlaff und Gudrun Genkinger sprechen im Gästebuch von einem „feinen“ (29.01.2005), Zen-Lehrerin Margit Irgang von einem „sehr achtsame[n]“ (09. 05. 2009), Barbara Hafner, lic. phil. Psychologin FSP, von einem „sehr aufmerksame[n] und engagierte[n]“ und Prof. Hans Christoph Binswanger von einem „wunderbaren“ (03.10.009) Publikum.



Cornelia Steiert, stellv. Kultur-Vorstand, und Robert Schneider (28.05.2005)

Wir sind alle Schüler. Jeder von jedem.

(Nach: Willi Seiß: *Chakra-Werk*, Loseblattwerk in fortlaufenden Ergänzungslieferungen, 1. Auflage Schönach/Bodensee 1991, S. 1.)

Bislang waren u. a. folgende Referenten und Künstler zu Gast:

Vorträge und Seminare: mit Willi Seiß (anthroposophisch orientierter Geistesforscher); Jörg Schaubberger (Enkel des Erfinders Viktor Schaubberger); Rainer Holbe (TV-Moderator); Christian Schneider (Herausgeber des Kabbalisten Friedrich Weinreb); Margit Irgang (Zen-Lehrerin); Gertrud Emde (christliche ‚Heilerin‘); Dr. Jakob Bösch (ehem. Chefarzt der EPD Baselland sowie Privatdozent an der Universität Basel); Prof. Hans Christoph Binswanger (Wirtschaftswissenschaftler&Doktorvater von Josef Ackermann); Anouk Claes (Hellsichtige, Basel); Andrea Spiegelhalter (Aurasichtige; Gesundheitszentrum Verimeer); Ralf Greiner (Survival-Experte); Marcus Schneider (Präsident Kulturkommission Scala Basel); Prof. Bruno Binggeli (Astrophysiker Universität Basel); Peter Albert (Kampfkunstlehrer); Martin Vosseler (Umweltaktivist); Stefan Isenschmid (Präsident der Gesellschaft für Radiästhesie und Geobiologie Region Basel); Hubert Tita (kath. Theologe); Dr. Ulrich Speidel (anthroposophischer Arzt); Dipl. Psych. Eberhard Bauer (IGPP Freiburg)

Lesungen: mit Robert Schneider (Autor des verfilmten Welterfolgs „*Schlafes Bruder*“); Galsan Tschinag (Dichter, Häuptling und Schamane aus der Mongolei) sowie Christoph Meckel (deutscher Schriftsteller und Graphiker)

Konzerte: mit Roland Kroell (Barde); dem Ensemble Morgenröte (sephardische Musik); dem Lörracher Musiklehrer Ulrich Lacher und seiner Schülerband sowie der Sängerin, Pianistin und Songwriterin Anke Johannsen

Dank auch an die hier nicht Genannten!



Cornelia Steiert, Björn Steiert und Willi Seiß (16.04.2005)

Wie diese Auswahl zeigt, laden wir sowohl bekannte als unbekannte Referierende und Künstler aus der Region und größerer Entfernung ein, wobei qualitative Gesichtspunkte für uns ausschlaggebend sind. Der Namenszusatz des Vereins – „Dreiländereck“ – deutet schon darauf hin, dass Staatsgrenzen hierbei selbstverständlich keine Rolle spielen. Wir hoffen insbesondere, immer bessere Kontakte in Richtung Schweiz und Frankreich zu knüpfen und mit lokalen Einrichtungen zu kooperieren

Wir bemühen uns selbstredend, auch aktuelle Themen im Blick zu behalten und interessante kulturelle Ereignisse im Umkreis zu begleiten oder vorzubereiten. Bereits am 04. Juni 2005 organisierten wir beispielsweise eine Autorenlesung von Edith Schweizer-Völker zum Thema „Mythische Orte am Oberrhein“. Das Museum am Burghof präsentierte im Frühjahr und Sommer 2007 eine sich an dieser Publikation bzw. diesem Projekt orientierende Ausstellung). Anlässlich der Vincent van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum Basel (26. April bis 27. September 2009), die als wichtigstes Kunstereignis des Jahres galt, boten wir einen Vortrag mit dem Titel „Van Gogh und die Sonne“ an (Referentin Jasminka Bogdanovic). Zum Lörracher „Wiesionen“-Projekt (die Renaturierung des Flusses Wiese) luden wir in Kooperation mit dem hiesigen BUND Jörg Schaubberger ein – die Strömungsleitbauwerke wurden nämlich nach den Plänen seines Großvaters Viktor installiert, wobei es sich um die erste Erprobung in Deutschland, mithin um ein Pilotprojekt handelt.



Exkursion mit Jörg Schaubberger zu den „Wiesionen“ (12..09.2009)

Auch unabhängig von solchen Veranstaltungen mit aktueller Relevanz gibt es immer wieder besondere Ereignisse in der Kulturwerkstatt, etwa ein Wohltätigkeitsfest für die Nomaden in der Mongolei, die bereits unter dem Klimawandel leiden.

Die Homepage des Vereins (www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de) enthält fortlaufend Berichte über gewesene Veranstaltungen und informiert über künftig geplante. Einzelne wurden auch publiziert, so etwa ein Vortrag über die Passion Christi von Willi Seiß (www.fhab.de), ein Beitrag Eckart Böhmers, des Intendanten der Kaspar Hauser-Festspiele (www.sentovision.com), sowie Auszüge des Konzerts von Anke Johannsen auf der CD *More than it seems* (www.anke-johannsen.com). Basis dieses musikalischen Ereignisses war eine „konstruktive, positive, angenehme, wertvolle Zusammenarbeit“, wie der Eintrag der Künstlerin vom 05.03.2005 im Gästebuch besagt. Wir freuen uns, dass unsere Veranstaltungen durch solche Berichte und Publikationen sowie Gespräche, geknüpfte Kontakte und angestoßene Gedanken auf unterschiedlichen Wegen weiter fortwirken!



Konzert von Thomas Busse und Omnitah (24.04.2008)



Gertrud Emde beim Signieren (02.10.2006)

Noch ein paar Auszüge unserer Gästebuch-Einträge

„Ich bewundere Ihre Initiative und den Enthusiasmus, der dahintersteckt.“
Bruno Baumann, Abenteurer und Entdecker (14.03.2010).

„Eine wundervolle Einrichtung – diese Kulturwerkstatt Lörrach, und ein wundervoller Gastgeber, mit dem ich mich verbunden fühle über Novalis' Wort: ‚Poesie heilt die Wunden, die der Verstand schlägt.‘“
Prof. Bruno Binggeli, Astrophysiker der Universität Basel (21.11.2009).

„Viel Erfolg wünsche ich der Kulturwerkstatt mit ihrem tollen Konzept.“
Thomas Schneberger, Heilpraktiker (24.01.2009).

„Es war eine sehr schöne Veranstaltung mit Dir und unseren Gästen. Vielen Dank dafür.“
Eva Bohnsack via Postkarte vom 13.10.08 an Björn Steiert zur gemeinsamen Lesung am 18.05.2008.

*„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ Friedrich Hölderlin.
Mit herzlichem Dank für die Einladung!
In geistiger Verbundenheit
Eckart Böhmer“*
Eintrag des Intendanten der Kaspar Hauser Festspiele Ansbach (29.03.2008).

„Ich bewundere Eure visionäre, idealistische Arbeit“
Maria Kaluza, Objektkünstlerin und Schamanin (24.20.2007).

„Danke für die Gelegenheit, etwas zu erzählen – zum 1. Mal in D'land ...!“
Angelika Hansen, Schauspielerin (u. a. für Fellini), Weltenbummlerin und Autorin (26.08.2007).

„Ich wünsche der Kulturwerkstatt viele interessante Vorträge, die helfen ‚die neue Erde‘ zu verwirklichen.“

Luba Oumna Keller, Schülerin Omraam Mikhael Aivanhofs (27.01.2007).

„Es war mir eine große Freude, von meinem Freund und Lehrer Friedrich Weinreb in der guten Atmosphäre der Kulturwerkstatt erzählen zu dürfen. Auch Michael Ende war im Geist dabei. Diesmal alle Beziehungen gebündelt in Lörrach.“

Christian Schneider, mit Ende seit 1978 bekannt und befreundet (25.11.2006).

„Ich habe mich wohl gefühlt. Und das will was heißen für einen Feng Shuist.“

Thomas Fröhling, Feng Shui-Berater (24.10.2006).

„in Lörrach nach 40 Jahren

Christoph Meckel

mit herzlich guten Wünschen für diese Werkstatt.“

(11.03.2006).

„Es war eine sehr schöne Atmosphäre bei Euch! Wie in einer Jurte“, meint Galsan Tschinag aus der Mongolei, dessen Gästebucheintrag vom 23.09.2005 mit den Worten fortfährt: *„Nach Lörrach kam ich mit großer Erwartung, die aber schnell übererfüllt wurde. Dankbar fahre ich zurück, mit einem geheimen Wunsch zurückzukehren.“*

„[E]s war mir eine große Freude und ein ganz besonderes Erlebnis darüber [= Kafka] in der ‚Kulturwerkstatt Dreiländereck‘ sprechen und mit einem sehr aufgeschlossenen Lörracher Publikum diskutieren zu dürfen.“

Prof. Werner Frick, Literaturwissenschaftler (12.02.2005).

„Die helle und offene Atmosphäre des Raumes und die Offenheit des Publikums wirkten auch für einen keltischen Vortrag echt inspirierend.“

Markus Wursthorn, Experte in Sachen „Kelten“ (06.04.2005).



Anouk Claes und Dr. Jakob Bösch (19.04.2006)

Organisatorisches

Der Vorstand



Knud Johannsen

Claus Steiert

Björn Steiert

Für die Organisation unseres Programms und dessen Vertretung in der Öffentlichkeit ist Björn Steiert, u. a. mit dem Paula Rombach Preis ausgezeichneten Autor und Songwriter, als Kultur-Vorstand zuständig; Infos siehe unter www.bjoernsteiert.de; www.goldfeder-musik.de. Seine Stellvertreterin ist Cornelia Steiert. Um rechtliche Belange kümmert sich Claus Steiert (Stellvertr. Isolde Krauss) als Rechts-Vorstand, während Knud Johannsen (Stellvertr. Karin Suyter) sich als Wirtschafts-Vorstand der ökonomischen Aspekte annimmt. Diese Aufgabenteilung hat ihre Anregung erhalten durch das transparente Gesellschaftsmodell der Dreigliederung des sozialen Organismus. Demnach ist es erstrebenswert, dass Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben unabhängig voneinander wirken, um die ihnen entsprechenden Ideale realisieren zu können: die Freiheit im Geistesleben, die Gleichheit im Rechtsleben, die Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben.

Besonders hervorzuheben ist das Anliegen unseres Vereins, dass jeder, unabhängig von seinem ‚Geldbeutel‘, an den Veranstaltungen teilnehmen kann. Üblicherweise wird darum (sofern es sich nicht um organisatorisch aufwändigere Seminare handelt) ein Eintrittspreis in freiwilliger Höhe erhoben, Richtsatz 5 Euro (wahlweise auch Dreyecker, siehe www.dreyecker.org).

Wer dem Verein beiträgt, unterstützt eine kulturelle Initiative, wie man sie nur selten findet (vergleichend zu nennen wäre etwa das Forum3 in Stuttgart, mitbegründet von Siegfried Woitinas, der auch schon in der Kulturwerkstatt zu Gast war). Die Mitgliedschaft ist möglich ab 5 Euro pro Monat. Mitglieder können kostenlos Titel aus der wachsenden Vereinsbibliothek ausleihen, erhalten Ermäßigungen auf Seminare und können sich den Besuch der Veranstaltungen dokumentieren lassen. Zuwendungsbestätigungen werden ausgestellt.

Aus der Presse

„(...) ein großer Abend der Literatur.“

Jürgen Scharf im „Oberbadischen Volksblatt“ (14.03.06) zur Lesung mit Christoph Meckel.

„Mit dem 1935 in Berlin geborenen Lyriker, Erzähler und Romancier [= Christoph Meckel] hat der Kulturwerkstatt-Initiator Björn Steiert einen der großen Vertreter deutscher Gegenwartsliteratur nach Lörrach geholt, (...) der sich mehr noch als Günter Grass auch als Grafiker einen Namen gemacht hat. (...) So viel Sprachkunst hat man in Lörrach nicht oft.“

Annette Mahro in der „Badischen Zeitung“ (13.03.06).

„Robert Schneider kam eigens aus dem Vorarlberg in die Kulturwerkstatt Dreiländereck nach Lörrach. Wie die Lesung zustande kam, erklärte Schneider selbst: 'Weil Björn Steiert mir einen sehr berührenden Brief geschrieben hat, habe ich zugesagt.“

Jürgen Scharf im „Oberbadischen Volksblatt“ und teils identisch im „Südkurier“ (31.05.05).

„Der Mann mit der rahmenlosen Brille schaute verschmitzt in das Publikum, während er die Seiten umblättert und fragte: 'Geht's noch? Ich will ihnen einfach nur ein paar Farben aus diesem Buch vorstellen und das ist alles!' Und das 'Alles' ist Robert Schneider hervorragend gelungen.“

Kornelia Schiller in der „Badischen Zeitung“ (30.05.05).



Roland Kroell, 10.12.2005



Siegfried Woitinas, 24.11.2007



„Geschäftliches“ – Prof. Bruno Binggeli
mit Rechts-Vorstand Claus Steiert (21.11.2009)



Herbert Vetter erläutert an einem Vortragswochenende
(09./10.09.2005) das Thema „Astrosophie“

Auszüge aus der schriftlichen Resonanz

„[Ich] finde solche Initiativen wesentlich attraktiver als irgendeine Universität oder Akademie.“

Prof. Erik Hornung, Altägyptologe, der nach Wikipedia als weltweit bester Kenner des Tals der Könige gilt, in einem Brief an Björn Steiert (Basel, 09.04.2010).

„[...] höchst förderliche [verdienstvolle] Arbeit [...].“

Prof. Joachim Latacz, Altphilologe und Troja-Forscher, an Björn Steiert (03.04.2010).

„Ich wünsche Ihnen für Ihre Veranstaltungen den Erfolg, den Ihre Sache wirklich verdient [...].“

Jürgen Fliege, Pfarrer und TV-Moderator, an Björn Steiert, Kulturvorstand des Vereins (13.01.10).

„Ich bin sehr beeindruckt von Ihren Bemühungen [...]“

Prof. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung der Univ. Göttingen und Mannheim/Heidelberg an Björn Steiert (29.10.09).

„[I]nzwischen habe ich Ihre Internetseiten gelesen und bin beeindruckt. Umso mehr freue ich mich auf meinen Besuch in der Kulturwerkstatt.“

Rainer Holbe, TV-Moderator, Journalist und Autor an Björn Steiert (10.08.09).

„Es ist ‚zwölf Uhr dreißig‘ und letztendlich haben wir die Aufgabe, das was geschieht im dünnen Furnier der Kultur zu begleiten. Sie im Kleinen wie im Großen, mit Kompromissen. Dass Sie diese Aufgabe wahrnehmen, macht Sie außergewöhnlich. Geben Sie nie auf!“

Michael Aufhauser, ehem. Schauspieler und Gründer des aus dem Fernsehen bekannten Gut Aiderbichl, einem besonderen Hof, auf dem Menschen in Gemeinschaft mit Tieren leben, die alt oder in Not geraten sind, an Björn Steiert (19.03.2007).

„Eure Veranstaltungen sind außergewöhnlich interessant – und zudem [ist es] eine große Leistung, sie in dieser Dichte zu organisieren.“

Maria Kaluza, Objektkünstlerin, am 09.06.2006 an Björn Steiert.

„Sehr professionelle Arbeit. So manche größere und personell mit hauptamtlichen (statt ehrenamtlichen) Mitarbeitern besetzte Institution könnte sich da eine dicke Scheibe als Beispiel abschneiden.“

Stephan Mögle-Stadel, Autor der weltweit beachteten Dag-Hammarskjöld-Biographie, bekannt auch durch sein weltbürgerliches Engagement für die UNO (in Kooperation u.a. mit Yehudi Menuhin, Peter Ustinov), im Vorfeld seines Vortrags in der Kulturwerkstatt an Björn Steiert (07.08.2005).

„(...) die Lesung mit Robert Schneider [hat] dem Autor übrigens ausnehmend gut gefallen (...), wie er mir gestern abend, als ich ihn anlässlich einer Veranstaltung hier in Frankfurt sah, sagte.“

Monika Rettig, Aufbau-Verlag, an Björn Steiert (08.06.2005).

„(...) ein herzliches Dankeschön für Dein tolles Engagement im Kulturbereich. Solch mutige Menschen braucht die Welt mehr!“

Benjamin Zöllner, ehem. Vicepresident of the UNO-Academy of Nordic Student Scientific Society, Gründer des Internationalen Zentrums für lebendige Forschung (IZF) an Björn Steiert (05.04.2005).

„Institutionelle Initiativen wie die Ihre finde ich sehr gut und wünsche Ihnen Erfolg für die Zukunft.“

Prof. Dr. Rüdiger Safranski an Björn Steiert (23.03.2005).



Swana Perl, Künstlerin und Vereinsmitglied vor einem ihrer frühen, für ihren späteren Stil noch untypischen Werke



**ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT IM GEMEINNÜTZIGEN
VEREIN: „KULTURWERKSTATT DREILÄNDERECK e.V.“**

Möchten Sie die Arbeit eines besonderen Veranstaltungszentrums in Lörrach unterstützen und so die Abhaltung von Vorträgen, Seminaren und künstlerischen Darbietungen ermöglichen? Wenn ja, können Sie dies am einfachsten, indem Sie bei uns Mitglied werden. Seit 2003 haben wir – zunächst als freie Initiative – durch erfolgreiche Vorträge und Seminare (Schwerpunkte: seriöse Spiritualität, ganzheitliche Forschung, inspirierte Kunst) von uns reden gemacht und uns schließlich für die Organisationsform eines gemeinnützigen Vereins entschieden. Wir möchten unser Angebot mehr und mehr ausbauen.

„Ihre Vorteile: (1) auf Wunsch Bestätigung der besuchten Vorträge/Seminare zur persönlichen Dokumentation und Vorlage bei Bewerbungen; (2) ermäßigter Besuch von Seminaren des Vereins; (3) Kostenlose Ausleihe (Vereinsbibliothek); (4) auf Verlangen Bestätigung der jährlichen Mitgliedsbeiträge. -> Antrag siehe Folgeseite!

Auszug aus der Vereinssatzung (§ 3.1.):

„Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, kulturelle Zwecke im Sinne des Abschnitts ‚Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenverordnung‘. Zweck des Vereins ist die Schaffung eines Freiraums für Kulturelles im Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Schweiz. Er wird in der Hauptsache durch über die Mitgliedsbeiträge finanzierte Anmietung und Ausstattung eines ehemaligen, im Innenhof in der Riesstraße 4 in Lörrach gelegenen Werkstatttraums mit integrierter, öffentlich zugänglicher Bibliothek verwirklicht. Dieser soll unter dem Namen ‚Kulturwerkstatt‘ zur Nutzung kultureller Veranstaltungen verwendet oder in dieser Sache Anfragenden zur Verfügung gestellt werden. So wird das Abhalten von Vorträgen, Seminaren, künstlerischen und sonstigen Veranstaltungen ermöglicht. Die Bibliothek, deren Bestand über zweckgebundene Spenden erweitert wird, wird durch den Verein zu einem zusätzlichen Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region ausgebaut. Die ‚Kulturwerkstatt‘ soll ein Begegnungsforum für die unterschiedlichsten Initiativen darstellen. Bei Wegfall dieser Örtlichkeit kann auf eine adäquate Räumlichkeit ausgewichen werden. Der Verein behält sich die Option des Erwerbs dieses oder eines anderen Veranstaltungsraums für die Erfüllung der Satzungszwecke offen. Er kooperiert mit der freien, mitteleuropäischen Initiative „Junges Unternehmen Lichtblick“ und mit deren lokaler Untergruppe „Zeit-Reif“, die auf dem Gebiet der Dreigliederung des sozialen Organismus engagiert ist. Er weiß sich mit derer ideellen Grundausrichtung – Freiheit im Geistesleben, Gleichheit im Rechtsleben und Brüderlichkeit, respektive Solidarität im Wirtschaftsleben - verbunden.

Bitte fordern Sie den vollständigen Satzungstext kostenlos an unter
kulturwerkstatt@gmx.de

oder gegen einen frankierten Rückumschlag unter
**Kulturwerkstatt Dreiländereck,
c/o Björn Steiert, Riesstraße 4, D-79539 Lörrach.**

Informationen über unsere Veranstaltungen entnehmen Sie dem Aushang, der lokalen Presse und der Homepage: www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de

Unsere Kontonummer ist (bitte erfragen)

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein „Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.“:

Hiermit beantrage ich, als Mitglied in den Verein „Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.“ aufgenommen zu werden, dessen Satzungstext mir bekannt ist. Änderungen der untenstehenden Angaben teile ich dem Verein unverzüglich mit. Ich habe meiner Bank einen Dauerüberweisungsauftrag (Verwendungszweck: „Mitgliedsbeitrag“) an das Vereinskonto erteilt. Als Beleg liegt eine Kopie bei. Die Höhe meines monatlichen Mitgliedsbeitrags beträgt

- 5 Euro
 Ein Betrag über 5 Euro, und zwar:

ab (Monat:(/Jahr)

Obligatorische Angaben:

Name:
Straße:
Land, Postleitzahl, Wohnort:

Kontonummer:
Bankleitzahl:
Bank:

Optionale Angaben:

Tel.-Nr:
Fax-Nr:
Email (bevorzugt):

Datum und Unterschrift

Wenn Sie in eine nur Mitgliedern zugängliche Kontaktliste aufgenommen werden möchten, legen Sie bitte Ihre hierfür zu verwendenden Daten mit einem entsprechenden Vermerk bei.

Bei Minderjährigen unterzeichnet als Erziehungsberechtigter:

Name,
Vorname
Straße:
Land, Postleitzahl, Stadt:
Datum und Unterschrift:

Bitte einsenden an:

Kulturwerkstatt Dreiländereck, c/o Björn Steiert,
Riesstraße 4, D-79539 Lörrach.

Sie erhalten auf Wunsch eine schriftliche Bestätigung ausgehändigt.



Innenhofimpressionen



Blick vom Senigalliplatz auf die Kulturwerkstatt in der Riesstraße

Lage&Parken

Die Kulturwerkstatt liegt in der Riesstraße 4, D-79539 Lörrach, zwischen Senigalliplatz – auch bekannt als Sparkassenplatz – und Kreiskrankenhaus. Sie kann derzeit über die Tumringerstraße, die Haagener Straße oder die Palmstraße angefahren werden. (Achtung: Die Riesstraße ist nicht zu verwechseln mit dem in der Nähe befindlichen Riesgässchen!)

Der nächste größere Parkplatz befindet sich beim Kreiskrankenhaus Lörrach, weitere Parkplätze vor der Bonifatiuskirche. Parkflächen und Parkhäuser sind aufgelistet unter www.loerrach.de >> Tourismus >> Schlendern und Shoppen >> Parken in Lörrach.

Wegbeschreibung für Fußgänger:

- Vom Busbahnhof bzw. Bahnhof in südlicher Richtung über den Bahnhofplatz; dann rechts der Palmstraße folgen, die in die Riesstraße mündet.
- Von der Fußgängerzone aus die Tumringerstraße in nördlicher Richtung entlang gehen, bis linkerhand die Riesstraße abzweigt.

Übernachtung&Verpflegung

siehe: www.loerrach.de >> Tourismus >> „Übernachten&Entspannen“ bzw. „Essen & Trinken“. In unmittelbarer Nähe zur Kulturwerkstatt gibt es mehrere Möglichkeiten, etwas zu sich zu nehmen.

Kontakt zum Vorstand:

kulturwerkstatt@gmx.de
Kultur-Vorstand:
Björn Steiert
Stellvertretung: Cornelia Steiert

Rechts-Vorstand:
Claus Steiert
Stellvertretung: Isolde Krauss

Wirtschafts-Vorstand:
Knud Johannsen
Stellvertretung: Karin Suyter

Emailkontakt für allgemeine Anfragen, Vorschläge etc.:

kulturwerkstatt@gmx.de
www.kulturwerkstatt-dreilaendereck.de

Postanschrift des Vorstands:

Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.
c/o Björn Steiert
Riesstraße 4
D-79539 Lörrach



Venussonne
(Bild von Gertraude Pemsel
im Veranstaltungsraum,
an den Verein gespendet
von Isolde Krauss und Albert Hanel)

Bis bald /Auf Wiedersehen in der Kulturwerkstatt!



Zeichnung von Christoph Meckel, 11.03.2006
Ein Hausgeist für die Kulturwerkstatt

**Spenden sind willkommen:
Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.
Kontonummer : bitte erfragen
GLS-Bank, Bankleitzahl: bitte erfragen**

